

Allgemeine Prüfungsinformationen

Die mündliche Psychologie-Prüfung im Rahmen des 1. Staatsexamens ist in zwei Abschnitte untergliedert. Zunächst können Sie sich zu einem individuell wählbaren Einstiegsthema äußern (auf dem Anmeldeformular für das Prüfungsamt heißt dieser Part „Schwerpunkt“). Anschließend sind Fragen zu einem für alle verbindlichen Grundlagenteil zu beantworten (im Anmeldeformular „Studiengebiet“ genannt). Im Grundlagenteil werden drei große Inhaltsbereiche geprüft: 1) Entwicklungspsychologie, 2) Lern-, Gedächtnis-, Motivations- und Sozialpsychologie sowie 3) Verhaltensauffälligkeiten/ Lernstörungen. Die Gesamtprüfung dauert 20 min; für die Diskussion Ihres Einstiegsthemas dürfen Sie dabei maximal 10 min veranschlagen. Sollten Sie sich für eines der von mir unten aufgeführten Einstiegsthemen („Schwerpunkte“) entscheiden, übernehme ich diesen Teil des Prüfungsgesprächs. Treten Sie mit einem Schwerpunktthema des Mitprüfers bzw. der Mitprüferin an, befrage ich Sie dann zu den angegebenen Grundlagenbereichen („Studiengebiet“). Für die Prüfungsvorbereitung sind die nachfolgend aufgelisteten Literaturhinweise verbindlich. Sollten weitere Klärungen nötig sein, können Sie gern in meiner Sprechstunde (Mi, 9.45-11.00 Uhr) vorbeischaun.

Senden Sie mir bitte eine Liste mit den für Ihre Themenwahl relevanten Literaturangaben bis spätestens 2 Wochen vor der Prüfung per Mail (kieschke(at)ph-ludwigsburg.de) oder per Post (PH-Adresse, Postfach 91) zu.

Versehen Sie die Liste mit Ihrem **Namen**, Ihrem **Studiengang** und Ihren **Studienfächern**, Ihrem **Prüfungstermin (Tag und Zeit)** und **Prüfungsraum!**

Viel Erfolg bei der Prüfungsvorbereitung!

1. Grundlagenliteratur („Studiengebiet“)

Entwicklungspsychologie

Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) (2008). Entwicklungspsychologie. 6. Auflage. Weinheim: Beltz; PVU. (daraus die Kapitel 1 [S.3-48], 7 [S.225-270], 8 [S.271-332] und 12 [S.436-479])

Lernen und Gedächtnis

Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2004). Lernen und Verhaltensanalyse. In P.G. Zimbardo & R.J. Gerrig, Psychologie (S. 243-290). München: Pearson.

Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2004). Gedächtnis. In P.G. Zimbardo & R.J. Gerrig, Psychologie (S. 291-342). München: Pearson.

Sozialpsychologie

Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2004). Soziale Prozesse und Beziehungen. In P.G. Zimbardo & R.J. Gerrig, Psychologie (S. 751-793). München: Pearson.

Motivationspsychologie

Schiefele, U. (2009). Motivation. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S.151-178). Heidelberg: Springer.

Verhaltensauffälligkeiten/ Lernstörungen

Lohaus, A., Vierhaus, M. & Maass (2010). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Berlin Springer. [S.224-263]

Seitz, W. & Stein, R. (2010). Verhaltensstörungen. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. 4., überarbeitete und erweiterte Auflage (S.919-927). Weinheim; Basel: Beltz.

2. Einstiegsthemen („Schwerpunkt“)

Stress und Stressbewältigung im Lehrerberuf

van Dick, R. & Stegmann, S. (2013). Belastung, Beanspruchung und Stress im Lehrerberuf – Theorien und Modelle. In M. Rothland (Hrsg.), Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf, Modelle, Befunde, Interventionen. 2., vollständig überarbeitete Auflage (S.43-60). Wiesbaden: Springer VS.

Schaarschmidt, U. & Kieschke, U. (2013). Beanspruchungsmuster im Lehrerberuf. Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Potsdamer Lehrerstudie. In M. Rothland (Hrsg.), Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf, Modelle, Befunde, Interventionen. 2., vollständig überarbeitete Auflage (S.81-98). Wiesbaden: Springer VS.

Schulische Gesundheitsförderung

Lohaus, A. (2010). Gesundheitsverhalten und Gesundheitserziehung. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. 4., überarbeitete und erweiterte Auflage (S.241-248). Weinheim; Basel: Beltz.

Schnabel, P.-E. (2010). Prävention und Gesundheitsförderung in Familie und Schulen. In K. Hurrelmann, T. Klotz & J. Haisch (Hrsg.), Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage (S.312-323). Bern: Huber.

Bezugsnormorientierung

Rheinberg, F. (2008). Bezugsnormen und die Beurteilung von Lernleistungen. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), Handbuch der pädagogischen Psychologie (S.178-186). Göttingen: Hogrefe.

Rheinberg, F. & Fries, S. (2010). Bezugsnormorientierung. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. 4., überarbeitete und erweiterte Auflage (S.61-67). Weinheim; Basel: Beltz.

Geschlechtsunterschiede beim Lernen?

Asendorpf, J. B. (2011). Geschlechtsunterschiede. In J. B. Asendorpf, Persönlichkeitspsychologie für Bachelor. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage (S.159-172). Heidelberg: Springer.

Hannover, B. & Kessels, U. (2008). Geschlechtsunterschiede beim Lernen. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.), Handbuch der pädagogischen Psychologie (S.116-125). Göttingen: Hogrefe.

Evaluation im schulischen Kontext

Böttcher, W. (2009). Was leisten Evaluationen für die Qualitätssicherung? In T. Bohl & H. Kiper (Hrsg.), Lernen aus Evaluationsergebnissen (S.207-217). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Köller, O. (2009). Evaluation pädagogisch-psychologischer Maßnahmen. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S.333-352). Heidelberg: Springer.